

Inhalt

1. Wirkgrößen beim Orientieren	7
1.1 Einleitung	7
1.2 Informationsaspekte im Orientierungsprozeß	9
1.3 Orientieren als Prozeß	13
1.4 Zusammenfassung	15
2. Der Prozeß der Persönlichkeitsbildung und seine Wirkgrößen	17
2.1 Persönlichkeitsbereiche als Förderbereiche	17
2.2 Endogene und exogene Einflüsse auf die Persönlichkeitsbildung	18
2.3 Zusammenfassung	19
3. Die Welt mit allen Sinnen erfassen	21
3.1 Sinnliche Erfahrungen sprachlich gefaßt	21
3.2 Vom Reiz zur Reaktion	22
3.3 Körpernahe und körperferne Sinnessysteme	32
3.4 Sehen und Hören	36
3.5 Zusammenfassung	41
4. Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzerwerb	43
4.1 Körpernahe Reize beim Kompetenzerwerb	43
4.2 „Spürfähig machen“ über Bewegung	45
4.3 Motorik als Medium	52
4.4 Zusammenfassung	56
5. Von der „Psychomotorischen Übungsbehandlung“ zum „psychomotorischen Übungsgerät“	57
5.1 Werdegang der Motologie: Schwerpunkt Motopädagogik	57
5.2 Die Rolle des psychomotorischen Spieles beim Orientierungsverhalten	59
5.2.1 Die psychomotorische Spielhandlung und das psychomotorische Lernspielzeug	59
5.2.2 Kategorien für Spielesammlungen	63
5.3 Zusammenfassung	70

6.	Psychomotorische Spiele in lerntheoretischer Aufeinanderfolge	71
6.1	Sich bewegen	71
6.1.1	Rhythmikspiele	73
6.1.2	Bewegungsspiele auf festem Grund	95
6.2	Geräte bewegen, sich mit Geräten bewegen	102
6.2.1	Diabolos, Jo-Jos und Drehkreisel	104
6.2.2	Ballons und Tücher	107
6.2.3	Seile, Gummibänder und Reifen	114
6.3	Sich an, in und auf Geräten bewegen	119
6.3.1	Fest montierte, bodenferne Geräte	119
6.3.2	Bewegliche, instabile Geräte mit breiter Auflagefläche	122
6.3.3	Bewegliche, instabile Geräte mit schmaler Auflagefläche	134
7.	Ausblick: Vernetztes Handeln	155
8.	Literatur	159
	Allgemeines Literaturverzeichnis	159
	Literatur zur Neuropsychologie für Pädagogen	167
	Literatur zu Rhythmikspielen	168
	Literatur zum Aufbau psychomotorischer Handlungskompetenz	169
	Literatur zur Arbeit mit dem Kinderroller	172